



Die grüne Moral-Partei und der Pädophilie-Skandal



„Sollte ich wirklich all diesen Dreck nach draußen kehren?“, fragte sich der CDU Politiker Peter Helmes bei seinen Vorbereitungen zu seiner Broschüre „Die grüne Moral-Partei und der Pädophilie-Skandal“. Doch dann setzt er darauf, dass das Herstellen von Öffentlichkeit dazu beiträgt, politisch und moralisch verkommenes Verhalten und Gedankengut zu demaskieren. Mit Ihrem Klick helfen Sie mit!

In der Broschüre „Die grüne Moral-Partei und der Pädophilie-Skandal“ des deutschen Politikers und CDU-Mitgliedes Peter Helmes wird behauptet, dass die Verbindung der Grünen mit pädophilem Gedankengut bzw. Päderasten* über Jahre hinweg von der Partei zum Teil unterstützt, noch häufiger geduldet und bis heute völlig unzureichend aufgearbeitet wurde. Viele Unterstützer würden sich noch immer in hohen Positionen befinden. So zum Beispiel der Bundestagsabgeordnete Volker Beck. Er ist religions- und migrationspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion Bündnis90/Die Grünen und soll 1988 für „Entkriminalisierung“ und „Herabsetzung des Schutzalters für sexuelle Handlungen mit Minderjährigen auf 12 Jahre“ geworben haben. Jürgen Trittin, gleichfalls Bundestagsabgeordneter und im Kommunalwahlprogramm der Göttinger Alternativen Grünen, habe 1981 die Forderung nach „Streichung sämtlicher Paragraphen, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der freien Entfaltung ihrer Sexualität beschränken“ unterstützt. Claudia Roth ist Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages sowie Mitglied des Vorstandes der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft. Bis 1990 war sie Mitglied des FDP-Jugendverbandes «Jungdemokraten», der 1980 gefordert haben soll, dass die Paragraphen 173 bis 176, die Inzest sowie Sexualität mit Schutzbefohlenen (Kindern) betreffen, zu streichen wären. Daniel Cohn-Bendit, heute Mitglied des Europäischen Parlaments, arbeitete früher in einem Kindergarten und schrieb 1975 in seinem Buch: „Mein ständiger Flirt mit den Kindern nahm bald erotische Züge an. Ich konnte richtig fühlen, wie die kleinen Mädchen von fünf Jahren schon gelernt hatten, mich anzumachen.“ Müsste der Wahrheitsgehalt dieser Behauptungen nicht von der Staatsanwaltschaft untersucht werden? Auch der Autor Peter Helmes hat sich in seinem Buch „Die grüne Moral-Partei und der Pädophilie-Skandal“ mit diesem Thema auseinandergesetzt. Beim Schreiben seines Manuskriptes musste er mehrfach die Arbeit unterbrechen, weil er Tränen in den Augen hatte, nicht mehr weiter arbeiten konnte und wollte. „Sollte ich wirklich all diesen Dreck nach außen kehren?“, fragte er sich. Seine Antwort soll auch Ihnen Ermutigung sein, dranzubleiben und nicht aufzuhören, gewichtige Gegenstimmen weiterzuverbreiten.

[Sprecherstimme männlich] P. Helmes: „Nur das Herstellen von Öffentlichkeit kann dazu beitragen, politisch und moralisch verkommene Ideen und Gestalten zu demaskieren ...“

von ah.

Quellen:

Broschüre „Die grüne Moral-Partei und der Pädophilie Skandal“ Aufl. Febr. 2014 von Peter Helmes, dt. Politiker und

Mitglied
der CDU seit 1959

Das könnte Sie auch interessieren:

#Familienpolitik - Auswüchse deutscher Familienpolitik -
www.kla.tv/Familienpolitik

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.